

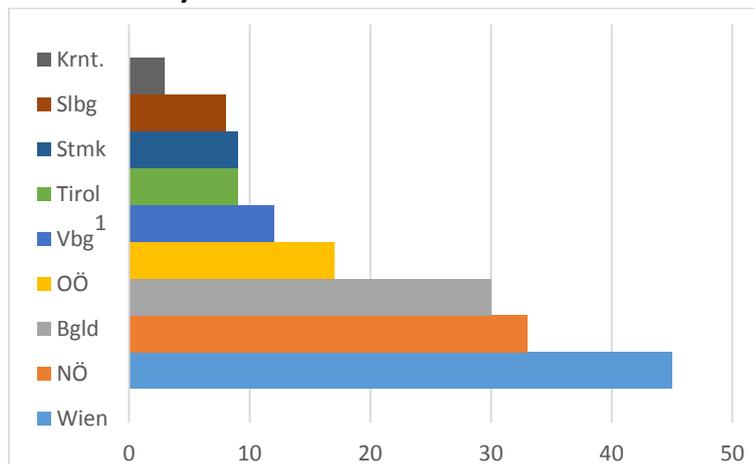
26 % der Erdgasmenge geht in die Raumwärme

Raumwärme ohne Erdgas

In Österreich werden etwa 900.000 Wohnungen mit Erdgas und knapp 500.000 Wohnungen mit Heizöl beheizt. Aus Klimaschutzgründen fordert und fördert die Regierung seit Jahren den Ausstieg aus Öl- und Gasheizungen. Die Ökosteuerreform, der aktuelle Preisanstieg bei Öl und Gas sowie die Unsicherheit der Versorgung begünstigen diesen Umbau der Heizsysteme. Dennoch wird dieser Prozess etliche Jahre benötigen. Um welche Mengen geht es, was sind die Alternativen, wie und durch wen kann der Ausstieg aus Öl- und Gasheizungen beschleunigt werden?

Die Mengen: Zuletzt wurden jährlich 2,1 Mrd. m³ Erdgas für die Raumwärme benötigt. Das entspricht einer Menge von 23,7 TWh oder einer Holzmenge von 12 Mio. Festmetern. Die CO₂ Emissionen betragen 4,2 Mio. t. Das sind beachtliche Mengen an Erdgas, die jährlich zum Einsatz kommen! Daher ist es wichtig durch Dämmung den Wärmebedarf zu verringern. **Die Alternativen: Fernwärme, Solarthermie, Wärmepumpen, Biomasse.** Nehmen wir an, das Erdgas wird binnen 15 Jahren zur Gänze ersetzt: 25 % durch Einsparung, 20 % durch Fernwärme, 50% durch Wärmepumpen und 5 % durch Biomasse. Dann werden zusätzlich 4 TWh Strom für die Wärmepumpen und etwa 1,5 Mio. Festmeter Holz benötigt (für Pelletskessel und die Ausweitung der Fernwärme). Das ist realisierbar!

Wie verteilen sich die Gasheizungen regional? Gasheizungen an den Heizsystemen in %



In Kärnten, Salzburg, Steiermark und Tirol liegt der Anteil der Gasheizungen bei unter 10 % der privaten Heizsysteme. Gasheizungen dominieren in Wien, 46 % aller Heizsysteme, gefolgt von Niederösterreich und Burgenland, Oberösterreich liegt dazwischen.

Management der Umstellung: die künftige Rolle der Gasgesellschaften

Die Umstellung von Erdgas auf alternative Heizsysteme binnen 15 Jahren wird nur gelingen, wenn die Gasgesellschaften diesen Umstieg managen. Sie müssen von ihren Eigentümern, den Bundesländern, den Auftrag bekommen, nicht mehr neue Gasheizungen anzuschließen sondern jährlich zumindest 7 % der bestehenden Gasthermen rückzubauen zu Fernwärmeanschlüssen, Wärmepumpen oder Pelletsheizungen. **Diese Botschaft ist bei den Gasfirmen noch nicht angekommen, wie ein Blick auf ihre Homepages zeigt!! Die Neuausrichtung der Gasgesellschaften: eine wichtige Aufgabe der Landesregierungen!**